

Module des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft, Bachelor of Science

Stand: 06. Oktober 2021

| | | | |
|---|-------------------------|--|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 1.1. Einführung in die Hebammenwissenschaft und naturwissenschaftliche Grundlagen (GOP) | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | <p>Vorlesung „Konzepte, Methoden und Grundannahmen der Hebammenwissenschaft“ (0,5 SWS)</p> <p>Vorlesung „Hebammentätigkeit im historischen und ethischen Diskurs“ (0,5 SWS)</p> <p>Vorlesung „Rechtliche Grundlagen und berufliches Selbstverständnis“ (0,5 SWS)</p> <p>Vorlesung „Medizinische Terminologie“ (0,5 SWS)</p> <p>Vorlesung „Naturwissenschaftliche Grundlagen“ (2 SWS)</p> | |
| 3 | Lehrende | <ul style="list-style-type: none"> • Fr. Enunwa-Krell (Hebamme, Medizinische Fakultät) • Hr. Prof. Karl-Heinz Leven, Fr. Dr. Nadine Metzger (Lehrstuhl für Geschichte der Medizin) • Fr. Birgit Gerlach (Stabsabteilung Justizariat) • Hr. Prof. Karl-Heinz Leven, Fr. Dr. Nadine Metzger (Lehrstuhl für Geschichte der Medizin) • Hr. Prof. Jan-Peter Meyn, Hr. Dr. Stefan Malzer (Lehrstuhl für Angewandte Physik) • Hr. Dr. Ralph Puchta (Lehrstuhl für Anorganische und Metallorganische Chemie) | |

| | | | |
|---|--------------------------------|---|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Grundannahmen und Entwicklungstendenzen der Hebammenwissenschaft • Selbstverständnis evidenzbasierte Hebammentätigkeit • Hebammenkunde und Hebammenwissenschaft: Konzepte und Theorien • Pflege und Hebammenkunde: Abgrenzungen und Überschneidungen • Unterschiedliche Aspekte der Hebammentätigkeit in Krankenhaus und ambulanter Praxis: Überblick • Hebammentätigkeit im historischen Diskurs und ethische Grundannahmen | |

| | | |
|----|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche und (gesundheits-)politische Aspekte der Hebammentätigkeit und Berufsverständnis • Rechtliche Besonderheiten im Vergleich zu anderen Berufsgruppen des Gesundheitswesens • Stellenwert von Schwangerschaft und Mutterschaft im rechtlichen Kontext • Einführung in die medizinische Terminologie • Fachbezogene Physik (u.a. Mechanik in Medizin und Pflege; Wärmelehre, Akustik, Optik, Elektrizität, Radiologie) • Fachbezogene Chemie (Grundlagen der allgemeinen, anorganischen, organischen und physiologischen Chemie) |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die sich aus den rechtlichen Vorgaben ergebende Verantwortung einer evidenzbasierten Hebammentätigkeit zu reflektieren • das berufliche Selbstverständnis von Hebammen zu skizzieren • die Besonderheiten und Entwicklungslinien der Disziplin wiederzugeben • medizinische Terminologie und Fachsprache zu verstehen und anzuwenden • die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Hebammenkunde und -wissenschaft wiederzugeben • Ansatzpunkte für die Anwendung von Aspekten der fachbezogenen Physik im praktischen Alltag einer Hebamme zu kennen • Ansatzpunkte für die Anwendung von Aspekten der fachbezogenen Chemie im praktischen Alltag einer Hebamme zu kennen |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 1. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (120 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Note der Klausur Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann einmal wiederholt werden als Teil der GOP. |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h |

| | | |
|----|---|---|
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|--|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 1.2. Grundlagen der Physiologie und Anatomie (GOP) | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Grundlagen der Physiologie und Anatomie“ (4 SWS) | |
| 3 | Lehrende | <ul style="list-style-type: none"> • Hr. Prof. Michael Scholz (Lehrstuhl für Funktionelle und Klinische Anatomie) • Fr. Dr. Kichko (Lehrstuhl für Physiologie) | |

| | | | |
|---|--------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Zelle, Biomembranen • Transportmechanismen in der Zelle. • Signaltransduktion in der Zelle • Zellverbände und Gewebe am Beispiel der Anatomie und Physiologie der Haut • Hormone und hormonelle Regelkreise • Anatomie und Funktion der weiblichen Fortpflanzungsorgane und Sexualhormone (Pubertät, Menstruationszyklus und Schwangerschaft) • Anatomie und Funktion der männlichen Fortpflanzungsorgane und Sexualhormone • Grundzüge der Anatomie und Physiologie des Nervensystems (ZNS, peripheres Nervensystem, autonomes Nervensystem) • Grundzüge der Anatomie und Funktion des Gehirns (besonderer Aspekt: Veränderungen der Gehirnfunktion der Frau in Schwangerschaft und Wochenbett) • Grundzüge der Anatomie und Physiologie der glatten Muskulatur, der Skelettmuskulatur und der Herzmuskulatur • Grundzüge der Anatomie des Bewegungsapparates mit Schwerpunkt Rumpf • Anatomie und Funktion des Beckenbodens • Grundzüge der Morphologie und Physiologie des Herzens und des Gefäßsystems (besonderer Aspekt: Veränderungen in der Schwangerschaft) • Grundlagen der wichtigsten Funktionen des Blutes (besonderer Aspekt: Veränderungen in der Schwangerschaft) • Das Immunsystem: Allergien und Impfungen (besonderer Aspekt: Veränderungen in der Schwangerschaft) • Bau und Funktion des Gastrointestinaltrakts (besonderer Aspekt: Veränderungen in der Schwangerschaft) • Grundzüge der Morphologie und Physiologie der Niere (besonderer Aspekt: Veränderungen in der Schwangerschaft) • Bau und Funktion der Atmungsorgane | |

| | | |
|----|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine und spezielle Embryologie |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Anatomie des Menschen in Grundzügen darzulegen • die biologischen und physiologischen Grundlagen wiederzugeben • anatomisches und physiologisches Wissen mit Bezug zur Praxis der Hebammentätigkeit darzustellen • das Wissen auf unterschiedlichen Situationen der Berufspraxis zu übertragen |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 1. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (90 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Note der Klausur Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann einmal wiederholt werden als Teil der GOP. |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|---|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 1.3. Gesundheits- / Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Seminar S „Gesundheits- / Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I“ (2 SWS) | |
| 3 | Lehrende | Fr. Beatrix Storjohann (Psychosozialer Dienst der Geburtshilfe und der nichtonkologischen Gynäkologie) | |

| | | | |
|---|--|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie: Begriffe und Prinzipien • Aspekte des wissenschaftlichen Denkens und Handelns • Wissenschaftliches Arbeiten: Informationsbeschaffung und Informationsbearbeitung • Wissenschaftliches Referieren, Präsentieren und Diskutieren • Verfassen von Hausarbeiten und anderen Qualifikationsarbeiten • Richtig Zitieren in gesundheitswissenschaftlichen Texten • Wissenschaftliche Fragestellungen • Studiendesigns und Forschungsfragen in geburtshilflichen und hebammenwissenschaftlichen Publikationen • Wissenschaftliche Studien lesen und bewerten | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere bezogen auf Literaturrecherche und Informationsverarbeitung) anzuwenden • wissenschaftliche Fragestellungen zu verstehen • die wichtigsten Studiendesigns voneinander zu unterscheiden und theoretisch zu verorten • selbständig erarbeitete Referate zu halten und wissenschaftsbasiert zu diskutieren • Qualifikationsarbeiten anhand einer Literaturrecherche zu verfassen • Umfassende Studienbewertungen von geburtshilflichen Studien vorzunehmen | |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | | |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 1. Fachsemester | |

| | | |
|----|---|---|
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Referat (15 Minuten, unbenotet) und Hausarbeit (10 Seiten) zum gleichen Thema |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Note der Hausarbeit Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h Gesamtaufwand: 150 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|--|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 1.4. Soziale Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungs-kompetenz | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Seminar S „Soziale Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungs-Kompetenz“ (2 SWS) | |
| 3 | Lehrende | Hr. Dr. Hannes Grau (Lehrstuhl für Psychiatrie und Psychotherapie) | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Verhalten gegenüber Patientinnen und Angehörigen • Kommunikation und Beobachtung als Kernkompetenzen • Pflege und Beobachtung von Gebärenden: Einführung in die Beobachtungskompetenz • Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken: Grundlagen (Einbezug der Modelle nach Schulz von Thun und Rosenberg) • Soziale Kompetenz und Interaktion im Hebammenberuf vor dem Hintergrund der Bedürfnisorientierung im Sinne des Modells der gewaltfreien Kommunikation • Grundlagen der interprofessionellen Kommunikation • Bedeutung von professioneller Kommunikation in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett • Soziale Kompetenz und Interaktion im Hebammenberuf • Angewandte Kommunikationstechniken in komplexen Situationen (Praxisexkurs in der Simulation) • Gruppensupervision als Methode zur Bewältigung von Belastungssituationen | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Aspekte der Kommunikations- und Beobachtungskompetenz zu benennen und auf den klinischen Alltag zu übertragen • Grundzüge der interprofessionellen Kommunikation zu benennen • die Bedeutung der Kommunikation im Kontext von Schwangerschaft und Geburt zu begründen • Kommunikationsmodelle zu nennen • professionell mit Vorgesetzten und anderen Akteuren der Geburtshilfe zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren • empathisch und professionell mit Patientinnen und Angehörigen umzugehen und zu kommunizieren | |

| | | |
|----|--|---|
| | | |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 1. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Seminararbeit (10 Seiten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Note der Hausarbeit Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h Gesamtaufwand: 150 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|---|--|
| 1 | Modulbezeichnung | 1.5. Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen (GOP) | Gesamtzahl ECTS-Punkte 10 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | <p>Vorlesung V "Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett" (2 SWS)</p> <p>Vorlesung V „Grundlagen der Pflege und der Dokumentation“ (2 SWS)</p> <p>Fertigkeitstraining P (180 Std, anwesenheitspflichtig)</p> | |
| 3 | Lehrende | <ul style="list-style-type: none"> • Fr. Enunwa-Krell (Hebamme, Medizinische Fakultät) • Frau Beatrix Storjohann (Psychosozialer Dienst der Geburtshilfe und der nichtonkologischen Gynäkologie) • Fr. Birgit Gerlach (Stabsabteilung Justizariat) | |

| | | |
|---|--------------------------------|---|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung „Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die spezifischen Aufgaben von Hebammen in Bezug zu den Schlüsselkompetenzen • Grundlagen der Beratung und Betreuung von Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen • Grundlagen: Schwangerschaft • Grundlagen: Geburtsvorgang, Geburtsphasen und Geburtsmechanik • Grundlagen: Nachgeburtsperiode • Grundlagen: Versorgung der Wöchnerin • Grundlagen: Laktation und Stillen <p>Vorlesung "Grundlagen der Pflege und der Dokumentation":</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme von Patientinnen, Assessmentkriterien des Mutterpasses • Grundlagen zur Befunderhebung im Hebammenwesen • Grundlagen zum Umgang mit Patientendaten • Grundlagen und Stellenwert der medizinischen Dokumentation • Grundlagen der Pflege: • Vitalzeichen • Körperpflege • Injektionen und Infusionen |

| | | |
|---|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Prophylaxen und Mobilisation • Atmung • Schlaf <p>Praxis: Schwangerschaft und Geburt</p> <ul style="list-style-type: none"> • 15 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung • Praxisreflektion/ Selbstlernphase |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben Grundkenntnisse über den Geburtsvorgang, die Nachgeburtsphase und die Vorgänge im Wochenbett und die Aufgabe und Rolle einer Hebamme dabei. • erwerben ein grundlegendes Verständnis von klinischen Versorgungs- und Organisationsstrukturen und pflegerischen Anwendungen in nicht operativen, gynäkologischen und geburtshilflichen Fachbereichen • können die bisher theoretisch vermittelten pflegerischen Wissensinhalte anwenden, reflektieren und auf geburtshilfliche Situationen übertragen. <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Aufgaben der Hebammentätigkeit darzustellen • die besonderen Aspekte der Betreuung bei Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen zu beschreiben • grundlegende Maßnahmen der Betreuung von Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen anzuwenden • Vitalzeichenkontrollen (Blutdruck, Puls, Körpertemperatur) fachgerecht durchzuführen, die Werte in Bezug auf geburtshilfliche Anforderungen zu interpretieren und zu dokumentieren • eine Frau bezüglich ihrer Bedürfnisse als Schwangere, Kreißende und Wöchnerin sowie ihr Neugeborenes wahrzunehmen, zu beobachten und in Kontakt zu gehen. Diese Bedürfnisse umfassen emotionalen Beistand, Bindungs-Unterstützung, Kommunikation, Information, Bewegung/Ruhe, Ernährung, Körperpflege, Ausscheidungen und Umgang mit Schmerzen • in klinisch und ethisch herausfordernden Situationen in der pflegerischen und geburtshilflichen Versorgung ihre eigenen Grenzen, Verantwortung und Kompetenzen zu erkennen und mit Ihrer Bezugsperson zu reflektieren |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 1. Fachsemester |

| | | |
|----|---|---|
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | OSCE-Prüfung (60 Minuten), Klausur (60 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Note der Praxiseinführung Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann einmal wiederholt werden als Teil der GOP. |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 60 h Praxis: 180 h Eigenstudium: 60 h Gesamtaufwand: 300 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|--|--|
| 1 | Modulbezeichnung | 2.1. Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen | Gesamtzahl ECTS-Punkte 10 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | <p>Vorlesung V „Innere Medizin für Hebammenwissenschaftler/-innen“ (2 SWS)</p> <p>Vorlesung V „Notfallmedizin“ (1 SWS)</p> <p>Seminar S „Notfallmedizin: Interdisziplinäres Notfalltraining“ (1 SWS; anwesenheitspflichtig)</p> <p>Vorlesung V „Einführung in die Pharmakologie“ (2 SWS)</p> | |
| 3 | Lehrende | <ul style="list-style-type: none"> • Fr. Dr. Elizabeth Araujo (Lehrstuhl für Innere Medizin III) • Prof. Jürgen Schüttler (Lehrstuhl für Anästhesiologie) • Fr. Dr. Anne Pauly (Apotheke des Universitätsklinikums) | |

| | | |
|---|--------------------------------|---|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung „Innere Medizin für Hebammenwissenschaftler/-innen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheit und Krankheitsursachen, Krankheitsreaktionen • Herz- und Kreislauferkrankungen • Re- und Degeneration, Sklerose • Thrombose, Embolie, Infarkt • Wunden, Wundheilung • Störungen des Wachstums, spezifische fetale Erkrankungen • Neubildungen; Mammakarzinom, Ovarialkarzinom • Erkrankungen des Atmungssystems • Erkrankungen der Nieren und Harnwege • Erkrankungen des endokrinen Systems • Diabetes mellitus <p>Vorlesung „Notfallmedizin“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schock • Internistische Notfälle • Schockraummanagement • Psychiatrische Notfälle • Neurologische Notfälle • Pädiatrische Notfälle • Akutes Abdomen |

| | | |
|----|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Gynäkologische und Geburtshilfliche Notfälle • Polytrauma <p>Seminar „Notfallmedizin“: interdisziplinäres Notfalltraining</p> <p>Vorlesung „Einführung in die Pharmakologie“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herkunft und Bedeutung von Arzneimitteln • Arzneimittelgruppen und Arzneiformen • Pharmakokinetik und -dynamik, Dosierung • Medikamentenmanagement • Gesetze – BTM, Arzneimittelgesetz • Verabreichung und Darreichung von Medikamenten, Spezifika in der Schwangerschaft und Stillzeit • Gerinnungsmedikamenten/ Antikoagulantien • Spezielle Pharmakologie (Diuretika, Antidiabetika...) |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die medizinischen Grundlagen der Hebammenkunde wiederzugeben • das medizinische Grundlagenwissen auf unterschiedliche Situationen der Berufspraxis zu übertragen • häufige Krankheitsbilder bei Schwangeren und ihre Ursachen zu nennen • wesentliche Ursachen geburtshilflicher Notfälle darzustellen • notfallmedizinische Erstversorgung unter Anleitung durchzuführen • die wichtigsten Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und dem Organismus aufzuzählen • die Wirkungsweise relevanter Arzneimittel, die bei Schwangeren sowie unter der Geburt zum Einsatz kommen, zu erläutern |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 2. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (90 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Note der Klausur Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |

| | | |
|----|---|---|
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 210 h Gesamtaufwand: 300 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|--|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 2.2. Mikrobiologie, Virologie und Hygiene | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Mikrobiologie, Virologie und Hygiene“ (4 SWS) | |
| 3 | Lehrende | <ul style="list-style-type: none"> • Hr. Prof. Christian Bogdan (Lehrstuhl für Mikrobiologie und Infektionsimmunologie) • Fr. Dr. Antje Knöll (Lehrstuhl für Klinische und Molekulare Virologie) | |

| | | | |
|---|--|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Med. Mikrobiologie • Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten, Molekulare Grundlagen der Pathogenität von bedeutenden bakteriellen Infektionserregern • Krankheitserreger, Infektion, Kolonisation, physiologische Flora • Mikrobiologische Diagnostik • Antibiotika • Infektionen • Einführung in die Infektionsprävention, Hygiene und Desinfektion • Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen • Einführung in die Med. Virologie • Aufbau und Systematik von Viren • Impfungen • Nadelstichverletzungen • Virusinfektionen in der Schwangerschaft | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • mikrobiologisches und virologisches Wissen mit Bezug zur Praxis der Hebammentätigkeit darzustellen • die molekularen Grundlagen von Infektionskrankheiten zu verstehen und wiedergeben zu können • wesentliche mikrobiologisch und virologisch verursachte Erkrankungsbilder im geburtshilflichen Kontext zu benennen sowie präventive und therapeutische Maßnahmen abzuleiten | |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | | |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 2. Fachsemester | |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft | |

| | | |
|----|---|---|
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (60 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Note der Klausur Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|--|--|
| 1 | Modulbezeichnung | 2.3. Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft | Gesamtzahl ECTS-Punkte 2,5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft“ (2 SWS) | |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Oliver Schöffski, Fr. Kristina Kast (Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Gesundheitsmanagement) | |

| | | | |
|---|----------------------------------|---|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Sicherung in Deutschland • Gesundheitssystem im Kontext der staatlichen Ordnung: politische und rechtliche Struktur der Bundesrepublik, politische Meinungsbildung im hebammenwissenschaftlichen Kontext, politisches System und Wirtschaftsordnungsmodelle • Entwicklung, Struktur und Prinzipien des deutschen Gesundheits- und Pflegesystems • Institutionen, Akteure und gesetzliche Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems • Bedeutung und Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung nach SGB V • Krankenhäuser als wesentliche Leistungserbringer: Organisation, Leistung und Finanzierung; Leistungsdaten, Ausstattung und wirtschaftliche Betriebsführung im Krankenhaus • Das Rehabilitationssystem: medizinische und soziale Rehabilitation mit Bezug zur Hebammentätigkeit • Das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich • Bedeutung von Frauengesundheit und Geburtshilfe im Gesundheitswesen • Hebammen als handelnde Akteure im Gesundheitswesen • Funktion der Hebamme im sektoralen Gesundheitssystem | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundstrukturen des deutschen Gesundheitssystems darzustellen • die Normengeber des Gesundheitssystems mit Fokus Hebammentätigkeit und Geburtshilfe zu benennen • Rollen und Funktionen der Hebamme im deutschen Gesundheitswesen darzustellen • den Rehabilitationsgedanken zu reflektieren und in der Hebammentätigkeit umzusetzen | |

| | | |
|----|--|---|
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 2. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (60 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Note der Hausarbeit Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 45 h Gesamtaufwand: 75 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|--|--|
| 1 | Modulbezeichnung | 2.4. Grundaspekte der Hebammentätigkeit (GOP) | Gesamtzahl ECTS-Punkte 10 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“ (2 SWS) Fertigkeitstraining P „Schwangerschaft und Geburt“ (225 Std., anwesenheitspflichtig) | |
| 3 | Lehrende | · Fr. Enunwa-Krell (Hebamme, Medizinische Fakultät) | |

| | | | |
|---|--------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung:</p> <p>Geburtshilfliche Propädeutik</p> <p>Grundlagen der Betreuung von Schwangeren</p> <p>Aufnahme einer Schwangeren/Gebärenden im KRS</p> <p>Grundlagen des Erstellens eines Behandlungsplans (Prinzip: Assessment, Diagnose, Therapie)</p> <p>Grundlagen der Betreuung von Gebärenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorbereitungen für die Geburt – Vertiefung: Phasen der Geburt – Vertiefung: Leopold Handgriffe, Lage, Stellung, Haltung, Einstellung – Grundlagen: Überwachung der Geburt: CTG, Geburtsfortschritt – Grundlagen der Vaginaluntersuchung <p>Grundlagen der Betreuung von Wöchnerinnen und Neugeborenen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hygienische Beratung der Wöchnerin – Pflegerische Betreuung der Wöchnerin – Grundlagen der Rückbildungsvorgänge – Hilfe beim Stillen – Grundlagen der Säuglingsbeobachtung – Förderung der Eltern-Kind-Beziehung <p>Praxis: Schwangerschaft und Geburt (225 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab – 15 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung – Praxisreflektion/ Selbstlernphase – Gruppensupervision nach Bedarf | |

| | | |
|----|--|---|
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> – die wesentlichen Funktionen der Hebammentätigkeit auch in der Betreuung von Neugeborenen und im operativen Kontext darzustellen – die besonderen Aspekte der Betreuung bei Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen zu erläutern – Maßnahmen der Betreuung von Schwangeren anzuwenden. – eine Frau bezüglich ihrer Bedürfnisse als Schwangere, Kreißende und Wöchnerin sowie ihr Neugeborenes wahrzunehmen, zu beobachten und in Kontakt zu gehen. Diese Bedürfnisse umfassen emotionalen Beistand, Bindungs-Unterstützung, Kommunikation, Information, Bewegung/Ruhe, Ernährung, Körperpflege, Ausscheidungen und Umgang mit Schmerzen in klinisch und ethisch herausfordernde Situationen in der pflegerischen und geburtshilflichen Versorgung ihre eigenen Grenzen, Verantwortung und Kompetenzen zu erkennen und mit Ihrer Bezugsperson rückzusprechen |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung des Moduls 1.5 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 2. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (60 Minuten), OSCE-Prüfung (60 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 33% Klausur zur Vorlesung 67% Note der OSCE-Prüfung Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann einmal wiederholt werden als Teil der GOP. |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 45 h Praxis: 225 h Gesamtaufwand: 300 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen,</i> |

| | | |
|--|--|---|
| | | <i>dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |
|--|--|---|

| | | | |
|---|-------------------------|--|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 3.1. Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“ (4 SWS) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|---|--------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Vorlesung - Lernziele, Inhalt „Die Frau als Patientin“ • gynäkologische Untersuchung, Krebsfrüherkennung und Ultraschall • die Anatomie der Frau – Genitale Fehlbildungen - Intersexualität • der weibliche Zyklus – Fertilität und Infertilität • Kindergynäkologie • weibliche Sterilität – Kinderlosigkeit • gynäkologische Aspekte bei Verdacht auf sexuellem Missbrauch • Konzeption und Kontrazeption – 50 Jahre Pille • Vulva und Vagina – Gutartige Veränderungen/Bösartige Erkrankungen • Blutungsstörungen: Ursachen und Differentialdiagnosen • Uterus myomatosus • Endometriumkarzinom • Endometriose - Benigne Erkrankung mit dramatischen Folgen • Schmerzen in der Gynäkologie: Diagnostik und Therapie • benigne und maligne Beckentumoren, Ovarialkarzinom • HPV in allen Lebensphasen: Infektion-Dysplasie-Klinik • Zervixkarzinom • das verschwiegene Problem: Inkontinenz und Beckenbodenproblematik • Mammakarzinom: Diagnostik, operative und systemische Therapie • moderne Geburtshilfe: Natürliche Geburt im Umfeld der Perinatalmedizin • der maternale Organismus in der Schwangerschaft • pränatale Diagnostik • Schwangerschaft: Diagnose, Vorsorge, Ultraschall • Blutungen in der Frühschwangerschaft: Fehlgeburt und Extrauterin gravidität • die regelhafte und die regelwidrige Geburt • vorzeitige Wehen • Aspekte bei Terminüberschreitung | |

| | | |
|----|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Präeklampsie und HELLP-Syndrom • Diabetes und Schwangerschaft • Mehrlingsschwangerschaft • vaginale Geburt versus Sectio • Emergency Room: Notfälle in Gynäkologie und Geburtshilfe • Materno-Fetale Infektionen/ Sexuell übertragbare Erkrankungen in der Gynäkologie • Ethik und Geburtshilfe- Schwangerschaftsabbruch und extreme Frühgeburt |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die anatomischen Spezifika des weiblichen Genitale zu benennen • die häufigsten gynäkologischen Erkrankungen, ihre Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen • Erkrankungen mit Bezug zur Schwangerschaft darzulegen • die Grundzüge der regelhaften Schwangerschaft und Geburt und die physiologischen Grundlagen der praktischen Geburtshilfe und Hebammentätigkeit zu erläutern |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 1.5 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“ und 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“. |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 3. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (90 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Note der Klausur Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen,</i> |

| | | |
|--|--|--|
| | | <p><i>dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i></p> |
|--|--|--|

| | | | |
|---|-------------------------|---|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 3.2. Prävention und Gesundheitsförderung | Gesamtzahl ECTS-Punkte 2,5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Prävention und Gesundheitsförderung“ (2 SWS) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|---|--|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitswissenschaftliche Kernannahmen und Begriffe • Theorien und Konzepte von Gesundheit und Krankheit: biomedizinisches und biopsychosoziales Modell, Belastungs- und Bewältigungsmodelle, Salutogenese • Determinanten von Gesundheit, Gesundheitsressourcen und -risiken, Vulnerabilität und Schutzfaktoren • Patient Empowerment und Shared Decision Making, Health Literacy als ein Einflussfaktor der Patienten-Adhärenz • Lebensphasenbezogene Determinanten von Gesundheit • Individualgesundheit und Bevölkerungsgesundheit (Public Health) • Einführung in die Gesundheitsförderung • Prävention und Gesundheitsförderung: Bedeutung für die Hebammentätigkeit • Strategien der Verhältnis- und Verhaltensprävention • Prävention und Früherkennung von Krankheiten • Gesundheit und gesundheitliche Risikofaktoren von Schwangeren • Schwangerenvorsorge im Rahmen der Hebammentätigkeit • Ernährungswissenschaftliche Aspekte der Prävention in der Schwangerschaft | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge und Fragestellungen von Public Health zu erläutern • die Bedeutung von Gesundheit lebensphasenbezogen darzustellen • die Bedeutung von Prävention und Gesundheitsförderung mit Focus auf die Hebammentätigkeit darzustellen, zu reflektieren und bes. Anwendungsformen darzulegen • Prävention und Gesundheitsförderung als wesentliche Instrumente zur Betreuung von Frauen im reproduktionsfähigen Alter wahrzunehmen und deren Bedeutung in die praktischen Tätigkeiten miteinfließen zu lassen | |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | | |

| | | |
|----|--|---|
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 3. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Hausarbeit (10 Seiten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Note der Hausarbeit Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 45 h Gesamtaufwand: 75 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|---|--|
| 1 | Modulbezeichnung | 3.3. Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt | Gesamtzahl ECTS-Punkte 15 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | <p>Vorlesung „Die Förderung der physiologischen Geburt“ (1 SWS)</p> <p>Vorlesung „Die Physiologie der Fortpflanzung“ (1 SWS)</p> <p>Physiologisches Praktikum (2 SWS, anwesenheitspflichtig)</p> <p>Fertigkeitstraining (180 Std., anwesenheitspflichtig)</p> | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|---|--------------------------------|---|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung: „Die Förderung der physiologischen Geburt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der physiologische Geburtsvorgang • Die Betreuung der Frau in der Eröffnungsphase • Psychosomatische Zusammenhänge und Grundlagen der Betreuung (Zuwendung und Begleitung, Atemtechniken; Berührung, Massage, Aromatherapie, Hydrotherapie) • Die Betreuung der Frau in der Austreibungsphase • (Gebärpositionen, Wassergeburt, Atmung) • Die Betreuung der Frau in der Plazentaphase (Plazentageburt, Blutung) • Die Betreuung der Frau und des Kindes post partum (Erstes Stillen, Bonding, Beobachtung des Kindes) • ExpertInnenstandard „Förderung der physiologischen Geburt“ <p>Vorlesung: „Die Physiologie der Fortpflanzung“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychosexuelle Entwicklung und Sexualverhalten des Menschen, Voraussetzungen für die Empfängnis, Familienplanung • Physiologie der Schwangerschaft (Konzeption, Nidation und Schwangerschaftsdauer; Schwangerschaftszeichen, Veränderungen des weiblichen Organismus durch die Schwangerschaft; Intrauterine Entwicklung der Feten; Entwicklung und Funktion von Placenta, Nabelschnur, Eihaut und Fruchtwasser) | |

| | | |
|---|----------------------------------|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Physiologie der Geburt (Geburtsbeginn, Geburtsphasen, Wehenphysiologie, Physiologie des Wehenschmerzes, Rolle des Oxytocins) • Physiologie des Wochenbetts (körperliche und seelische Umstellungsprozesse, Stillen) <p>Physiologisches Praktikum: Vertiefung ausgewählter Themen mit Bezug zum weiblichen Becken und physiologischen Veränderungen im Rahmen der Schwangerschaft</p> <p>Praxis: Schwangerschaft und Geburt (150 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, 15 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung, Betreuung und Pflege der Gebärenden • Vorbereitung der Geburt, Überwachung des Geburtsverlaufs • Teilnahme an Entbindungen • Geburtshilfliche Maßnahmen im Kreißaal • Anleitung zur selbstständigen Ausführung von Geburten/ Assistenz • Geburtshilfliche Eingriffe (Dammsschnitte, Vaginale Entwicklung und Beckenlage; Vakuum und Zangenextraktion; Abdominale Schnittbindung, manuelle Plazentalösung) • Anleitung zur Durchführung von Episiotomien, Wundversorgung nach Episiotomie • Leitung der Nachgeburtsperiode • Versorgung Neugeborener • Erstversorgung Wöchnerin • Praxisreflektion/ Selbstlernphase • Gruppensupervision nach Bedarf |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge der regelhaften Schwangerschaft und Geburt zu erklären die Grundlagen der praktischen Geburtshilfe und Hebammentätigkeit zu erläutern • die medizinischen, naturwissenschaftlichen und physiologischen Grundlagen der Fortpflanzung und die Grundzüge der Anatomie des Genitale darzustellen • Geburtshilfliche Maßnahmen im Kreißaal und die Überwachung und Pflege von Gebärenden darstellen und erläutern zu können • Maßnahmen der praktischen Geburtshilfe bei regelhaften Geburten unter Anleitung durchzuführen unter Berücksichtigung des Evidenzprimats • die verschiedenen Phasen und Aspekte des Geburtsvorganges richtig einzuschätzen • Gebärende selbstständig zu pflegen <p>...und verfügen über...</p> <ul style="list-style-type: none"> • evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt |

| | | |
|----|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der Grundfunktionen von Zellen und des menschlichen Organismus • spezielle Kenntnisse der Funktionen des Nerven- und Bewegungssystems, des endokrinen Systems, des Wärmehaushalts, und des vegetativen Nervensystems • Verständnis grundlegender Aspekte des Säure-Basenhaushalts sowie des Nieren-, Salz- und Wasserhaushalts • grundlegende Kenntnisse physiologischer Messmethoden |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, 2.4 „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 3. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (60 Minuten), OSCE-Prüfung (60 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 50% Note der Klausur 50% OSCE-Prüfung Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 210 h Praxis: 180 h Gesamtaufwand: 450 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|---|--|
| 1 | Modulbezeichnung | 3.4. Schwangerschaftsbegleitung | Gesamtzahl ECTS-Punkte 10 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Schwangerschaftsbegleitung“ (2 SWS) Fertigkeitstraining P (225 Std., anwesenheitspflichtig) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|---|--------------------------------|---|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologie und Psychologie der Schwangerschaft • Hilfe und Unterstützung bei Schwangerschaftsbeschwerden • Allgemeine Schwangerenbetreuung und -beratung • Beratung zu Ernährungsfragen • Beratung zum Geburtsort, Geburtsplan • Anamnese bei Schwangeren • Routine-Untersuchungen bei physiologisch verlaufender Schwangerschaft • Zusätzliche Untersuchungen bei Auffälligkeiten und Risikoschwangerschaften • Erkennen von belastenden Situationen und Hinzuziehung weiterer Expertisen im Bedarfsfall • Schwanger mit 40+ • Schwangerenvorsorge • Psychosomatische Geburtsvorbereitung • Einsatz und Bedeutung von Ultraschall-Untersuchungen • Moderne Methoden der Pränataldiagnostik, 1. Trimesterscreening, 2. Trimesterscreening, non-invasive und invasive Diagnostik • Möglichkeiten der intrauterinen fetalen Therapie <p>Praxis: Schwangerschaft und Geburt; Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, sowie in der freiberuflichen Hebammenpraxis, 15 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Schwangerschaftsberatungen bei Schwangeren mit regelrechtem Schwangerschaftsverlauf • Durchführung von Anamnesegesprächen • Vorbereitende Maßnahmen für körperliche Untersuchungen • Körperliche Untersuchungen bei Schwangeren • Allgemeine Maßnahmen der Geburtsvorbereitung • Beratung Schwangerer mit mindestens 100 vorgeburtlichen Untersuchungen | |

| | | |
|---|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Praxisreflektion/ Selbstlernphase • Gruppensupervision nach Bedarf |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwangere unter Anleitung selbstständig zu beraten und Maßnahmen der Geburtsvorbereitung durchzuführen • unter Anleitung Anamneseerhebungen durchzuführen • unter Anleitung Schwangere zu untersuchen • moderne Methoden der Pränataldiagnostik und deren Bedeutung, Chancen, Risiken und Einsatz zu kennen und die Schwangere dazu beraten zu können • Möglichkeiten der intrauterinen Therapie zu kennen <p>...und</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft • stellen eine Schwangerschaft fest und überwachen und beurteilen die mütterliche und kindliche Gesundheit sowie die Entwicklung des ungeborenen Kindes durch erforderliche klinische Untersuchungen, Assessmentinstrumente, Laboruntersuchungen und technische Mittel • klären über die Untersuchungen auf, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind • beraten die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit, und lindern Schwangerschaftsbeschwerden durch geeignete Maßnahmen • beurteilen die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und ihrer Familie und wirken bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hin • verfügen über Kenntnisse des physiologischen Verlaufs der Geburt und des Wochenbetts sowie über Prozesse der Familiengründung und bereiten die schwangere Frau und ihre Familie ihrer individuellen Lebenssituation entsprechend auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vor • beraten die Frau zur Wahl des geeigneten Geburtsorts und erstellen mit ihr bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan • erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 2.1 „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, 2.4 „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 3. Fachsemester |

| | | |
|----|---|---|
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (60 Minuten), OSCE-Prüfung (60 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 33% Note der Klausur und 67% Prüfungsleistung in der OSCE-Prüfung, Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 45 h Praxis: 225 h Gesamtaufwand: 300 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|--|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 4.1. Psychosoziale Aspekte, Bonding und Frauengesundheit | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Soziologie für Hebammen“ (1 SWS) Vorlesung V „Psychosoziale Betreuung im Kontext von Schwangerschaft und Geburt“ (3 SWS) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | |
|---|----------------------------------|---|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Medizin-)soziologische) Grundbegriffe und Theorien • Milieuforschung • Einführung in die Soziologie von Schwangerschaft und Geburt • Familien- und gruppensoziologische Perspektiven • Rollenparadigma am Beispiel Hebamme, Mutter und Schwangere • Gesellschaftlicher Bedeutungswandel von Geburt und Mutterschaft im interkulturellen Kontext <p>Vorlesung „psychosoziale Betreuung im Kontext von Schwangerschaft und Geburt“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bonding (Begriff, Bindungstheorien, (sozial)psychologische Grundlagen, Bindungstypen des Kindes) • Bedeutung von Familie und Beziehungsgeflecht der erwachsenen Bezugspersonen auf die Qualität der Mutter-Kind-Bindung • Psychische und psychosoziale Gesundheit von Schwangeren, Wöchnerinnen und Neugeborenen • Psychosomatische Erkrankungsbilder von Schwangeren und Wöchnerinnen • Hebammenwissenschaftlich begründete Ansätze zur Verbesserung der Mutter-Kind- bzw. Eltern-Kind-Beziehung und entsprechende Begleitung von Mutter und Kind im Kreißaal und im Wochenbett |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die gesellschaftliche Bedeutung von Schwangerschaft, Geburt und Hebammentätigkeit darzulegen • psychische und psychosoziale Bedürfnisse der Frauen im geburtshilflichen Kontext zu erkennen und ihnen professionell zu begegnen |

| | | |
|----|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • soziologische Aspekte von Schwangerschaft und Hebammentätigkeit wiederzugeben • die Bedeutung der Mutter-Kind-/ Vater-Kind- und Eltern-Kind-Bindung zu erläutern • häufige psychosomatische Erkrankungsbilder von Schwangeren und Wöchnerinnen wiederzugeben und ihnen im Praxisalltag sensibel zu begegnen |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 4. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (60 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Note der Klausur Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|--|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 4.2. Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Seminar S „Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II“ (4 SWS, anwesenheitspflichtig) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|---|--|---|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | Seminar: <ul style="list-style-type: none"> • Biostatistik und Epidemiologie: Einführung in die Terminologie, Bedeutung für die Hebammenwissenschaft • Grundlagen der deskriptiven Statistik (Häufigkeitsanalysen, Skalenniveaus, Lage- und Streuungsmaße) anwenden und verstehen • Einfache Hypothesentests: Bedeutung • P-Werte • Korrelationen und Regressionen • Verwendung von SPSS • Empirische Sozialforschung: Grundbegriffe und Anwendungsbereiche in Medizin, Pflege- und Hebammenwissenschaft • Standardisierte Fragebögen in der Geburtshilfe: Anwendung und Nutzen, Auswertung und Interpretation | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte der Biostatistik zu verstehen • epidemiologische Kennzahlen richtig einzuordnen • die Bedeutung von Fragebögen als Erhebungsinstrumente wiederzugeben • Statistische Datensätze selbstständig auszuwerten • Wesentliche Kennzahlen selbst zu berechnen • Die Bedeutung und die Unterschiede verschiedener Hypothesentests wiederzugeben und in wissenschaftlichen Publikationen kritisch zu reflektieren. | |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung des Moduls 1.3 „Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I“ | |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 4. Fachsemester | |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft | |

| | | |
|----|---|---|
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (90 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Note der Klausur Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|--|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 4.3. Das Neugeborene | Gesamtzahl ECTS-Punkte 7,5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | <p>Vorlesung V „Evidenzbasierte Versorgung von Neugeborenen“ (1 SWS)</p> <p>Vorlesung V „Grundlagen der Kinderheilkunde und Virusinfektionen bei Neugeborenen“ (2 SWS)</p> <p>Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung P (90 Std., anwesenheitspflichtig)</p> | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|---|--------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung: „Evidenzbasierte Versorgung von Neugeborenen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das gesunde Neugeborene (Lebens- und Reifezeichen; Anpassungsvorgänge) • Adaptationsvorgänge post partum • Vitalzeichen bei Neugeborenen post partum bis zum ersten Lebenshalbjahr • Beobachten des Neugeborenen und Einleitung von Maßnahmen bei Unregelmäßigkeiten • Pflegemaßnahmen (Körper- und Nabelpflege, Kinästhetik) • Ernährung: Muttermilch, Formulanahrung, Muttermilchbanken • Neugeborenen-Screening • Schutzimpfungen • Vorsorgeuntersuchungen • Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen • Maßnahmen der Elternschulung (insbesondere zu Hygiene, Pflege und Ernährung) <p>Vorlesung: „Grundlagen der Kinderheilkunde und Virusinfektionen bei Neugeborenen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Häufige Erkrankungen bei Neugeborenen und ihre Ursachen • Häufige Erkrankungen im Säuglingsalter und ihre Ursachen • Kennzeichen häufiger Erkrankungen bei Neugeborenen • Malformationen • Infektionen bei Neugeborenen | |

| | | |
|---|--|--|
| | | <p>Praxis: Neonatologie; Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, 15 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überwachung und Pflege von Neugeborenen • Körper- und Nabelpflege, Assistenz bei der Abnabelung • Beobachten des Neugeborenen • Frühzeitiges Erkennen von möglichen Erkrankungen/ Unregelmäßigkeiten • Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen (u.a. Guthrie-Test, Bilirubinkontrolle und andere) • Hilfeleistungen/ Assistenz bei ärztlichen Leistungen • Professioneller Umgang mit Eltern • Teilnahme an Mütterberatungsstunden • Untersuchung und Pflege von mindestens 100 gesunden Neugeborenen, Frühgeborenen, Spätgeborenen sowie von untergewichtigen und kranken Neugeborenen • Praxisreflektion/ Selbstlernphase • Gruppensupervision nach Bedarf |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen der Neugeborenen-Pflege selbstständig durchzuführen • einfache diagnostische Maßnahmen bei Neugeborenen (z.B. Ermittlung und Interpretation von Apgar-Werten) selbstständig durchzuführen • bei ärztlichen Maßnahmen zielgerichtet zu assistieren • Ganzkörperuntersuchungen (Neugeborenen-Screening) unter Anleitung selbst durchzuführen • gesundheitsbezogene Unregelmäßigkeiten bei Neugeborenen zu erkennen • die häufigsten Erkrankungen und Malformationen bei Neugeborenen zu nennen • mit Eltern professionell zu kommunizieren • Maßnahmen der Elternschulung in Bezug auf Ernährung, Pflege und Hygiene selbstständig durchzuführen und die Eltern bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen evidenzbasiert zu beraten • die besondere Bedarfslage von Neugeborenen mit Behinderung oder Intersexualität zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, 3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt“, 3.4 „Schwangerschaftsbegleitung“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 4. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |

| | | |
|----|---|---|
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (60 Minuten), OSCE-Prüfung (60 Minuten); |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 50% Note der Vorlesungs-Klausur; 50% OSCE-Prüfung Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 90 h Praxis: 90 h Gesamtaufwand: 225 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|---|--|
| 1 | Modulbezeichnung | 4.4. Versorgung von Wöchnerinnen | Gesamtzahl ECTS-Punkte 12,5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Versorgung von Wöchnerinnen“ (2 SWS) Fertigkeitstraining P „Wochenbett und Stillzeit“ (300 Std., anwesenheitspflichtig) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|---|--------------------------------|---|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung: „Versorgung von Wöchnerinnen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Wöchnerinnenpflege (im regelrechten und regelwidrigen Wochenbett) • Kennzeichen des regelrechten Wochenbettes <ul style="list-style-type: none"> – Genitale und extragenitale Rückbildungsvorgänge und Beobachtungskriterien bei der Mutter und Beratung – hygienische Beratung und pflegerische Betreuung der Wöchnerinnen – Hilfe, Beratung und Pflege im Rahmen der Laktation – Rückbildungsgymnastik – Adaptationsvorgänge und Beobachtungskriterien beim Neugeborenen – vertiefende Förderung der Eltern-Kind-Beziehung – Erkennen von belastenden Lebenssituationen und Einbindung weiterer Hilfen – Integration des Neugeborenen in die Familie, häusliche Wochen- und Neugeborenenpflege – Beratung zu Fragen der Familienplanung – Erkennen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erfordern • Allgemeine Krankenpflege bei Wöchnerinnen <ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit Patientinnen unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Bedürfnisse – Aufnahme, Verlegung und Entlassung – Kontakt mit Angehörigen und Patientin – Beobachtung der Patientin – Befunderhebung und Dokumentation – Interaktion mit anderen Akteuren der Frauenklinik – besondere Pflegetechniken mit Bezug zur Wöchnerinnen-Pflege (physikalische Maßnahmen, Injektionen, Venenpunktionen, Infusionen, | |

| | | |
|---|----------------------------------|--|
| | | <p>Transfusionen, Spülungen, Einläufe und Katheterlegung; Umgang mit Untersuchungsmaterial)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das regelwidrige Wochenbett <ul style="list-style-type: none"> – Rückbildungsstörungen – Blutungen – Infektionen – Thrombosen und Embolien – Laktationsstörungen und entzündliche Brusterkrankungen – psychosomatische Erkrankungen – Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen <p>Praxis: Wochenbett und Stillzeit Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 15 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wöchnerinnenpflege, Überwachung von Wöchnerinnen – Untersuchung von mindestens 100 Wöchnerinnen und Neugeborenen und gefährdeten Wöchnerinnen – Überwachung und Pflege von gefährdeten Wöchnerinnen in mindestens 40 Fällen – Beobachten und Überwachen von Rückbildungs- und Heilungsvorgängen – Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen – Rooming-in – Anleitung und Überwachung des Stillens – Anleitung der Mutter zur Selbstpflege und zur Pflege und Versorgung des Neugeborenen – Förderung der Eltern-Kind-Beziehung – Praxisreflektion/ Selbstlernphase – Gruppensupervision nach Bedarf |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts... ...und sind nach Absolvierung in der Lage....</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aspekte des regelwidrigen Wochenbettes zu kennen und darlegen zu können – Gefährdungen bei Wöchnerinnen zu erkennen – Regelmäßige und gefährdete Wöchnerinnen zielgerichtet zu beobachten und zu pflegen – Pflegemaßnahmen bei Wöchnerinnen evidenzbasiert zu reflektieren – die Frau und das Neugeborene fundiert zu untersuchen und die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und des Säuglings sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu beurteilen – der Frau/den Eltern die postpartalen Adaptationsprozesse zu erklären, das Stillen zu fördern, die Frau zum Stillen des |

| | | |
|----|--|--|
| | | <p>Neugeborenen und Säuglings anzuleiten, sowie Hilfestellung bei Stillproblemen zu leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Frau/den Eltern die Bedürfnisse eines Neugeborenen und eines Säuglings zu erklären und die Frau/ die Eltern zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen anzuleiten - die Frau hinsichtlich der Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils zu beraten und zu Fragen der Familienplanung angemessen aufzuklären - belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, 3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt“, 3.4 „Schwangerschaftsbegleitung“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 4. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (60 Minuten), OSCE-Prüfung (60 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 25% Note der Vorlesungs-Klausur; 75% OSCE-Prüfung Schulnoten mit 0,3-Abstufung |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 45 h Praxis: 300 h Gesamtaufwand: 375 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | |

| | | | |
|---|-------------------------|---|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 5.1. Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II | Gesamtzahl ECTS-Punkte 7,5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Angewandte Geburtshilfe und Frauenheilkunde“ (2 SWS) Seminar S „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ (2 SWS) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | |
|---|--------------------------------|---|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung „Angewandte Geburtshilfe und Frauenheilkunde“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frauenheilkunde: Aspekte, Bedeutung, Krankheitsbilder und Bezug zu unterschiedlichen Lebensphasen - Störungen der Menstruation und des Menstruationszyklus - Missbildungen des weiblichen Genitale (z.B. MRKHS) - Entzündliche Erkrankungen des weiblichen Genitale - Tumore des weiblichen Genitale - Früherkennungsmaßnahmen bei Tumoren des weiblichen Genitale und der Brust - Epidemiologie von Krebserkrankungen des weiblichen Genitale und der Brust sowie von entzündlichen und Infektionskrankheiten - Erkrankungen anderer Fachgebiete mit besonderer Beziehung zu Schwangerschaft und Geburt (u.a. neurologische Erkrankungen, HNO-Erkrankungen, dermatologische Erkrankungen und Augenerkrankungen) - Behandlung und Therapie wesentlicher Erkrankungen aus dem Bereich der Frauenheilkunde sowie mit Bezug zu Schwangerschaft und Geburt - Stellenwert von Vorsorgeuntersuchungen in der Frauenheilkunde - Mütter-, Neugeborenen- und Säuglingssterblichkeit - Genese, Risikofaktoren und Hintergründe der Frühgeburtlichkeit aus Perspektive der Frauengesundheitsforschung - Pharmakologische Maßnahmen und deren Besonderheiten in Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Sozialmedizinische Aspekte der Frauenheilkunde - Gendermedizin |

| | | |
|----|--|---|
| | | Seminar „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“: freie Wahl eines der vom Fach Frauenheilkunde und Geburtshilfe angebotenen Seminaren (siehe Vorlesungsverzeichnis in UnivIS) |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Aspekte der Frauenheilkunde zu verstehen und darzulegen - die wesentlichen Krankheitsbilder der Frauenheilkunde und anderer Fachgebiete mit Bezug zu Schwangerschaft und Geburt in Grundzügen darlegen zu können - Erkrankungen des weiblichen Genitale und der Brust, deren Ätiologie, klinische Ausprägung und Therapie allgemein und mit speziellem Bezug zu Schwangerschaft und Geburt darzulegen - epidemiologische Aspekte zu relevanten Erkrankungen der Frau und mit Bezug zu Schwangerschaft und Geburt zu erläutern - die Bedeutung von Vorsorgeuntersuchungen und Früherkennungsmaßnahmen für die Frauengesundheit darzulegen |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung des Moduls 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 5. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (90 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Klausur |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 165 h Gesamtaufwand: 225 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |

| | | |
|----|---|---|
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|---|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 5.2. Evidenz und klinische Entscheidungsfindung | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Seminar S "Evidenz und klinische Entscheidungsfindung" (2 SWS; anwesenheitspflichtig) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | |
|---|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Evidenzbasierte Hebammentätigkeit und Pflege: Definition und Prinzipien - Sechsstufige Methodik der evidenzbasierten klinischen Entscheidungsfindung (Klärung der Aufgabenstellung, Formulierung der Forschungsfrage, Literaturrecherche, kritische Beurteilung der Ergebnisse, Veränderung der Praxis der Hebammenarbeit, Evaluation) - Evidenzbasierte Entscheidungsfindung anhand praktischer Beispiele - Evidenzbasierte Entscheidungsfindung im interprofessionellen Team |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des Evidenzbegriffs im gesundheitswissenschaftlichen Kontext wiederzugeben - die Grundsätze der evidenzbasierten Hebammenarbeit zu verstehen und die Methoden im Austausch mit den Kommilitonen anzuwenden und die unterschiedlichen Sichtweisen kritisch zu beurteilen - Kernaspekte der Thematik Evidenz und klinische Entscheidungsfindung selbstständig aufzuarbeiten und vorzutragen (z.B. in Form eines Posters zu präsentieren und seine Ergebnisse vor einem Fachpublikum vertreten zu können) |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 2.3 „Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft“, 3.2 „Prävention und Gesundheitsförderung“, 4.2 „Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 5. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |

| | | |
|----|---|---|
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Posterpräsentation (10 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Präsentation |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h Gesamtaufwand: 150 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|---|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 5.3. Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz III | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Seminar S „Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz III“ (4 SWS) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Quantitative Sozialforschung: Vertiefung - Qualitative Sozialforschung: Grundbegriffe, Designs, Anwendungsbereiche, Auswertung, Bedeutung in Medizin und Hebammenwissenschaft - Einführung in die Sekundärdatenanalyse - Systematische Reviews und Metaanalysen - Leitlinien mit Bezug zu hebammenwissenschaftlichen Themen und Forschungsfragen - Cochrane-Analysen - Health Technology Assessment (HTA) und DIMDI - Versorgungsforschung und Frauengesundheitsforschung: Kernbegriffe und Theorien mit Bezug zu den Hebammenwissenschaften - Gute wissenschaftliche Praxis - Konzeption von Forschungsdesigns, Aufstellen von Forschungsfragen - Planung hebammenwissenschaftlicher Forschungskonzepte, u.a. mit Blick auf die Bachelorarbeit - Durchführung und Auswertung von eigenen Untersuchungen - Abfassung von wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aspekte der empirischen und der qualitativen Sozialforschung zu verstehen und anzuwenden - grundlegende Aspekte der Sekundärdatenanalyse zu benennen - Literatur entsprechend der Evidenzklassen einzuordnen - systematische Reviews und Metaanalysen zu bewerten - Stellenwert, Inhalte und Funktion von Leitlinien zu erläutern - Leitlinien mit Bezug zur Hebammentätigkeit zu benennen und in den Praxisalltag einzuordnen - den Stellenwert der Versorgungsforschung zu kennen - Forschungskonzepte selbst zu planen und Teilaspekte durchzuführen - die Vorgaben guter wissenschaftlicher Arbeit zu befolgen - empirische Daten zu erheben, auszuwerten und bei der Publikation von Ergebnissen zielgerichtet vorzugehen | |

| | | |
|----|--|--|
| | | - die Vorgaben guter wissenschaftlicher Praxis zu kennen und zu befolgen |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung des Moduls 4.2 „Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 5. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Hausarbeit (10 Seiten), Referat (20 Minuten, zum gleichen Thema, unbenotet) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Hausarbeit |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | |

| | | | |
|---|-------------------------|---|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 5.4. Die hebammengeleitete Geburt | Gesamtzahl ECTS-Punkte 7,5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Die hebammengeleitete Geburt“ (2 SWS) Fertigkeitstraining P (150 Std., anwesenheitspflichtig) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|---|--------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung: Phasen der Geburt, taktil-kinästhetische Fertigkeiten im Zusammenhang mit der Lagerung und Betreuung der Gebärenden entsprechend der Untersuchungsergebnisse im Rahmen der Beobachtung, Einbezug regelwidriger Stellungen, Tendenzen, Haltungen oder Einstellungen, Befund der Zervix, Wehentätigkeit - Vertiefung: Überwachung der Geburt: Geburtsfortschritt, Vaginaluntersuchung, Blutung, Blasensprung - Durchführung von Episiotomien, Wundversorgung nach Episiotomie - Vertiefung: Überwachung des Fetus: CTG - Vertiefung: Austreibungsperiode (Gebärhaltungen, Anleitung der Mutter) - Maßnahmen bei Schulterdystokie - Die Beckenendlagen-Geburt im Dringlichkeitsfall - Schmerz, Wehenschmerz, nicht-pharmakologische Therapien - Vertiefung: Leitung der Plazentaperiode (Abnabeln und Untersuchung der Plazenta) - Maßnahmen bei verstärkter Blutung - Die Erstversorgung des Neugeborenen - Wiederbelebungsmaßnahmen im Notfall - Besonderheiten des hebammengeleiteten Kreissaals und der Hausgeburthilfe - Abgrenzung zur Pathologie <p>Praxis: Schwangerschaft und Geburt; Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, 15 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betreuung und Pflege der Gebärenden - Vorbereitung der Geburt, Überwachung des Geburtsverlaufs | |

| | | |
|----|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an Entbindungen (Überwachung und Pflege von mindestens 40 Frauen während der Geburt, Durchführung von mindestens 40 Geburten) - Beobachtung von Gebärenden - Geburtshilfliche Maßnahmen im Kreißaal - Überwachung und Pflege von Gebärenden - Anleitung zur selbstständigen Ausführung von Gebärenden/ Assistenz - Geburtshilfliche Eingriffe (Dammsschnitte, Vaginale Entwicklung) - Anleitung zur Durchführung von Episiotomien, Wundversorgung nach Episiotomie - Leitung der Nachgeburtsperiode - Versorgung Neugeborener - Erstversorgung Wöchnerin - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Frau während der Geburt selbstständig zu betreuen und das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel Gebärende selbstständig zu versorgen - Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, zu erkennen und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung zu ergreifen - der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung zu erklären - die Frau und/oder das Neugeborene bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung zu übergeben und Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe zu leisten <p>...und verfügen über...</p> <ul style="list-style-type: none"> - evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt und zur Durchführung sämtlicher relevanter geburtshilflicher Maßnahmen |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 4.3 „Das Neugeborene“, 4.4 „Versorgung von Wöchnerinnen“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 5. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | OSCE-Prüfung (90 Minuten) |

| | | |
|----|---|---|
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% OSCE |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Praxis: 150 h Eigenstudium: 45 h Gesamtaufwand: 225 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | |

| | | | |
|---|-------------------------|---|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 5.5. Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt“ (2 SWS) Fertigkeitstraining P (90 Std., anwesenheitspflichtig) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|---|--------------------------------|---|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung: Schwangerschaft/ Geburt und OP</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundprinzipien operativer Versorgung - Operationen in der Schwangerschaft: Ursachen, Indikationen - Geburtskomplikationen, die eine operative Versorgung nötig machen - Kaiserschnitt: Indikation, Epidemiologie, Kennzeichen, Grundzüge des Vorgehens - Operative Eingriffe bei Wöchnerinnen - Betreuung von Patientinnen vor und nach operativen Eingriffen - Allgemeine Tätigkeiten im Operationsbereich - Aufgaben der Hebamme bei operativen Maßnahmen, insbesondere bei Kaiserschnittentbindungen - Die Hebamme im Operationssaal <p>Praxis: Gynäkologie, insbesondere Diagnostik und Operationen (OP-Praktikum in der Frauenklinik); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 15 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen der Desinfektion und Sterilisation - Pflege und Reinigung von Instrumenten und Narkosegeräten und deren Wartung - Vorbereiten von und Hilfeleistung bei operativen Eingriffen - Pflege von operierten Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen - Einführung in die Pflege pathologischer Fälle in der Medizin und Chirurgie - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf | |

| | | |
|----|--|---|
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - die Indikationen des Kaiserschnitts und anderer operativer Eingriffe zu benennen und die Aufgaben der Hebamme in diesem Zusammenhang zu kennen und in der Praxis umsetzen zu können - Pflegemaßnahmen bei operierten Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen evidenzbasiert durchführen zu können - bei operativen Eingriffen im Rahmen des Aufgabenbereichs einer Hebamme zielgerichtet zu assistieren |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 3.2 „Prävention und Gesundheitsförderung“, 4.3 „Das Neugeborene“, 4.4 „Versorgung von Wöchnerinnen“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 5. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | OSCE-Prüfung (90 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% OSCE |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Praxis: 90 h Eigenstudium: 30 h Gesamtaufwand: 150 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | |

| | | | |
|---|-------------------------|---|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 6.1. Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | <p>Vorlesung V „Hebammentätigkeit im deutschen Gesundheitssystem“ (1 SWS)</p> <p>Vorlesung V „Ethische Implikationen der Geburtshilfe“ (1 SWS)</p> <p>Seminar S „Kommunikation und Kooperation“ (2 SWS)</p> | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|---|--------------------------------|---|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung „Hebammentätigkeit im deutschen Gesundheitssystem“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intersektorale Funktion der Hebamme im deutschen Gesundheitssystem - Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Medizin (u.a. Akteure, Modelle, Instrumente, Zertifizierungen) - Gesundheitsökonomie, Effektivität und Effizienz: Bedeutung gesundheitsökonomischer Kennzahlen, Ökonomische Rahmenbedingungen der Hebammentätigkeit - Rechtliche Vorgaben des Qualitätsmanagements in Krankenhäusern - Durchführung von Maßnahmen des Qualitätsmanagements, PDCA-Zyklus - Qualität und Qualitätsmessung in Geburtshilfe und Perinatalogie - Steuerung von Versorgungsprozessen im interdisziplinären Team <p>Vorlesung „Ethische Implikationen der Geburtshilfe“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ethik in Medizin, Pflege und Hebammentätigkeit - Spezielle ethische Fragestellungen in Geburtshilfe, Reproduktionsmedizin und Genetik - Ethisches Handeln in komplexen Situationen (z.B. Totgeburt, Abtreibung, schwere Behinderungen bei Neugeborenen, allgemeine Komplikationen bei Mutter und Kind) - Ethik in der Wissenschaft - Ethik und rechtsmedizinische Implikationen | |

| | | |
|---|---|--|
| | | <p>Seminar „Kommunikation und Kooperation“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliche Grundlagen von evidenzbasierter, interprofessioneller Kommunikations- und Beobachtungskompetenz - Dimensionen sozialer Kompetenz und deren Bedeutung für die Hebammentätigkeit - Professionelle Kommunikation mit Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen (Vertiefung) - Angewandte Kommunikationstechniken im gendersensiblen Kontext - Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation - Kommunikation im Kontext von komplexen Interventionen (z.B. Vorliegen von Sprachbarrieren; Schwangerschaft und Geburt nach sexueller Gewalt) <p>Spezielle Kommunikation und ethische Aspekte bei perinatalem Kindstod</p> |
| 6 | <p>Lernziele und Kompetenzen</p> | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch fachkompetente Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Qualität und Effektivität des Betreuungsprozesses beizutragen - durch fachkompetente Kommunikation zur Qualität und Effektivität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken beizutragen - theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse zu gestalten und zu evaluieren - durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbettes und der Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit beizutragen - die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit zu analysieren und zu reflektieren - im Rahmen der interprofessionellen Zusammenarbeit mit ÄrztInnen und anderen Berufsgruppen individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe zu entwickeln und selbige teamorientiert umzusetzen - an der interdisziplinären Weiterentwicklung und Implementierung von wissenschafts- und evidenzbasierten und innovativen Versorgungskonzepten während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit mitzuwirken - an der intra- und interdisziplinären Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Qualitätsmanagementkonzepten, |

| | | |
|---|--|--|
| | | <p>Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen - berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren und die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung zu erkennen - wissenschaftlich begründet berufsethische Werthaltungen und Einstellungen zu analysieren und zu reflektieren - sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren und sich in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen - ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln und an der Weiterentwicklung der Profession evidenzbasiert mitzuwirken <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren diese in ihr Handeln - nutzen forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien (z. B. Telematikinfrastruktur) für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit - führen selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durch, unter kontinuierlicher Berücksichtigung der Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie der Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention - kooperieren mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit - analysieren, evaluieren und reflektieren Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 1.4 „Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz“, 4.3 „Das Neugeborene“, 4.4 „Versorgung von Wöchnerinnen“, 5.2 „Evidenz |

| | | |
|----|--|---|
| | | und klinische Entscheidungsfindung“, 6.3 „Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 6. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (120 Minuten), mündliche Prüfung (45 Minuten) Die unter Punkt 6 aufgezählten Lernziele und Kompetenzen mit Bezügen zum Kompetenzbereich I der Anlage 1 HebStPrV sind Gegenstand der mündlichen Prüfung. |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 50% Klausur (Die Klausur wird als schriftliche Prüfung im Rahmen der Staatsprüfung (Kompetenzbereiche IV und V gemäß HebStPrV) angerechnet. Als Modulabschlussprüfung zählt sie 50% sowie 50% bezogen auf die Note der schriftlichen Staatsprüfung). 50% mündliche Prüfung (die mündliche Prüfung wird als mündliche Prüfung im Rahmen der Staatsprüfung (Kompetenzbereiche IV, V und VI gemäß HebStPrV) angerechnet). |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann gemäß § 36 HebStPrV einmal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 90 h Gesamtaufwand: 150 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | |

| | | | |
|---|-------------------------|--|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 6.2. Angewandte Hebammenwissenschaft Wahlpflichtmodul im 6. Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft | Gesamtzahl ECTS-Punkte 5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Seminar S (2 SWS) zu verschiedenen Themen. Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im UnivIS bekannt gegeben. | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | |
|----|--|---|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann |
| 5 | Inhalt | Seminarthemen werden vom Modulverantwortlichen rechtzeitig vor Beginn des Semesters ortsüblich bekannt gegeben. |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | Die Studierenden gewinnen Einblick in spezielle Themen der Hebammenwissenschaft und schärfen so Ihr Profil. Die genauen Lernziele und Kompetenzen sind bei der jeweiligen Lehrveranstaltung in UnivIS zu finden. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 2.3 „Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft“, 3.1 „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, 3.2 „Prävention, Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz“, 4.2 „Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 6. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Hausarbeit (10 Seiten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Hausarbeit |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden. |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h Gesamtaufwand: 150 h |

| | | |
|----|---|------------|
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | |

| | | | |
|---|-------------------------|--|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 6.3. Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten | Gesamtzahl ECTS-Punkte 7,5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten“ (2 SWS) Fertigkeitstraining P (165 Std., anwesenheitspflichtig) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | |
|---|--------------------------------|---|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Betreuung und Beratung der Frau mit regelwidriger Schwangerschaft (Adipositas, Diabetes mellitus, Gestationsdiabetes, Präeklampsie, Vorzeitige Wehentätigkeit, Mehrlingsschwangerschaft, Extrauterin gravidität, intrauterine Wachstumsretardierung, Plazentainsuffizienz, Übertragung, Rh- Inkompatibilität, Abusus, Sucht, Blutungen, Zustand nach Fertilitätsbehandlung, Zustand nach intrauterinem Fruchttod) - praktische Geburtshilfe in regelwidrigen Verläufen - Aspekte der regelwidrigen Geburt: Merkmale, Besonderheiten, Epidemiologie - Einleitung der Geburt - suspektes oder pathologisches CTG - protrahierter Geburtsverlauf - Regelwidrigkeiten der Wehen und der Muttermundöffnung - Regelwidrigkeiten der Geburtswege - Regelwidrigkeiten des Geburtsmechanismus, insbesondere bei Anomalien der Haltung, der Lage, der Stellung und Einstellung oder der Poleinstellung des Kindes - erschwerte und forcierte Kopfentwicklung - Sectio caesarea - Überwachung der Risikogeburt, apparative Überwachung, Blutgasanalyse - Quer- und Schräglage - Mehrlingsgeburten - Frühgeburt - Geburt bei mütterlichen Erkrankungen - Geburt eines toten oder kranken Kindes - Notfälle: Nabelschnurvorfall, Nabelgefäßriss, vorzeitige Plazentalösung, Placenta praevia, Uterusruptur, |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>Blutgerinnungsstörungen, mütterlicher Schock, Schulterdystokie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelwidrigkeiten der Nachgeburtsperiode <p>Praxis: Schwangerschaft und Geburt; Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, 15 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überwachung und Pflege von Schwangeren mit Regelwidrigkeiten bei der Aufnahme oder während des Geburtsverlaufs unter Anleitung - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekte der regelwidrigen Schwangerschaft darzulegen - Aspekte pathologischer und regelwidriger Schwangerschaftsverläufe im Praxisalltag zu erkennen - Mutter und Kind bei Risikoschwangerschaften fundiert zu überwachen, zu betreuen und zu pflegen - Aspekte der regelwidrigen Geburt zu nennen und zu erläutern - regelwidrige Geburten oder Geburtsvorgänge selbstständig zu erkennen - ggf. Maßnahmen der Erstversorgung einzuleiten - die Besonderheiten der Überwachung und Pflege von Schwangeren mit Regelwidrigkeiten zu erläutern <p>...und verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt und zur Durchführung sämtlicher relevanter geburtshilflicher Maßnahmen</p> |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 3.2 „Prävention und Gesundheitsförderung“, 3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt“, 4.3 „Das Neugeborene“, 4.4 „Versorgung von Wöchnerinnen“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 6. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (60 Minuten), OSCE-Prüfung (90 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 33% Klausur 67% OSCE |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |

| | | |
|----|---|--|
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Praxis: 165 h Selbststudium: 30 Gesamtaufwand: 225 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | |

| | | | |
|---|-------------------------|---|--|
| 1 | Modulbezeichnung | 6.4. Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext, Teil I | Gesamtzahl ECTS-Punkte 12,5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Seminar S „Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext, Teil I“ (2 SWS) Fertigkeitstraining P (270 Std., anwesenheitspflichtig) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | |
|----|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann |
| 5 | Inhalt | <u>Seminar:</u> Reflektion der Externatseinsätze; Vorstellung einzelner betreuter Fälle in Form von Kurzreferaten, Fallbeispielen und Gruppendiskussionen (Webinar) <u>Praxis:</u> Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit im freiberuflichen Kontext; Externat im Geburtshaus oder in der Hebammenpraxis. Möglich ist, die Einsätze zu splitten und bei verschiedenen Institutionen zu absolvieren. Die Studierenden sollen selbst freiberufliche Kooperationspartner identifizieren, das Externat muss dann mit der Studiengangvertretung abgestimmt werden; wenn möglich, sollten im Rahmen des Externats Tätigkeiten aus den Kompetenzbereichen I.1, I.2 und I.3 der HebStPrV, Anlage 1 absolviert werden; 15 % der absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - Schwangere und Wöchnerinnen auch außerklinisch evidenzbasiert zu betreuen und zu beraten - die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und der Wöchnerin und ihrer Familie zu beurteilen - die Frau zur Wahl des geeigneten Geburtsorts reflektiert zu beraten und bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan mit ihr zu erstellen |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 6.3 „Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 6. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Referat (10 Minuten) |

| | | |
|----|---|---|
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Referat |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden. |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h im Seminar Praxis: 270 h, per Vereinbarung mit der/dem Modulverantwortlichen aufteilbar auf Modul 6.4. und 7.2. Selbststudium: 75 h Gesamtaufwand Modul 6.4. und 7.2.: 600 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |

| | | | |
|---|-------------------------|---|--|
| 1 | Modulbezeichnung | 7.1. Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen | Gesamtzahl ECTS-Punkte 10 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Vorlesung V „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“ (2 SWS) Fertigkeitstraining P (195 Std., anwesenheitspflichtig) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|---|--------------------------------|---|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hebammentätigkeit in Beratung, Kreißsaal, Wochenbett, Neugeborenen-Station und Freiberuflichkeit - Standardisierte und routinierte Tätigkeiten im Kreißsaal - Komplexe Situationen geburtshilflicher Tätigkeit im Kreißsaal <ul style="list-style-type: none"> - Beckenendlage des Kindes - Schwere Geburtskomplikationen - Missbildungen/ Behinderungen bei Neugeborenen - Totgeburt - Sofortmaßnahmen und pflegerische Maßnahmen in bedrohlichen Situationen: bei Bewusstseinsstörungen und Bewusstlosigkeit, bei Ateminsuffizienz oder Atemstillstand, bei Herz- und Kreislaufinsuffizienz oder Herzstillstand, bei Störungen der Ausscheidungsfunktion, bei Störungen der Temperaturregulation, bei Psychosen und Suizidgefährdung - Komplexe Situationen in Frauenheilkunde und Geburtshilfe (an Beispielen) <ul style="list-style-type: none"> - Schwere Erkrankungen der Mutter in der Schwangerschaft (z.B. Krebs) - Schwangerschaft und Geburt bei Veränderungen am weiblichen Genitale, z.B. nach Genitalverstümmelung - Schwangerschaft und Geburt nach Vergewaltigung - Bedeutung der Dokumentation in komplexen Situationen - Komplexe Interventionen aus juristischer Perspektive - Vorbereitung auf im Modul enthaltene Examensprüfungen <p>Praxis: Schwangerschaft und Geburt; Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, 15 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - routinierte Durchführung sämtlicher Maßnahmen der Geburtsvorbereitung und Geburt | |

| | | |
|---|----------------------------------|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> - Überwachung und Pflege von mindestens 40 Frauen (ggf. gefährdet) während der Geburt - Durchführung von mindestens 40 Geburten (ggf. gefährdet) durch die studierende Person selbst - Durchführung von zwei Steißgeburten im SimLab (ggf. auf Station) - Durchführung des Scheidendammschnitts und Einführung in die Vernähung der Wunde, Vorbereitung und Assistenz bei geburtshilflichen Eingriffen - Überwachung und Pflege von Risikogeburten - Verhalten bei Notfällen und in Risikosituationen im Kreißaal - Pflege pathologischer Fälle in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Auseinandersetzung mit weiteren komplexen Situationen in Kreißaal und Geburtshilfe nach Verfügbarkeit - Wiederbelebung und Erste Hilfe - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sämtliche Maßnahmen der regelhaften Geburt im Kreißaal selbstständig durchzuführen - sämtliche Maßnahmen der Pflege und Betreuung von Wöchnerinnen und Neugeborenen selbstständig durchzuführen - Sofortmaßnahmen in bedrohlichen Situationen, z.B. bei Bewusstseinsstörungen zu kennen und einzuleiten - komplexe Situationen zu erkennen und angemessen im Rahmen der Profession und interdisziplinär orientiert zu reagieren <p>und...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft - stellen eine Schwangerschaft fest und überwachen und beurteilen die mütterliche und kindliche Gesundheit sowie die Entwicklung des ungeborenen Kindes durch erforderliche klinische Untersuchungen, Assessmentinstrumente, Laboruntersuchungen und technische Mittel - klären über die Untersuchungen auf, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind - beraten die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit, und lindern Schwangerschaftsbeschwerden durch geeignete Maßnahmen - beurteilen die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und ihrer Familie und wirken bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hin |

| | | |
|--|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse des physiologischen Verlaufs der Geburt und des Wochenbetts sowie über Prozesse der Familiengründung und bereiten die schwangere Frau und ihre Familie ihrer individuellen Lebenssituation entsprechend auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vor - beraten die Frau zur Wahl des geeigneten Geburtsorts und erstellen mit ihr bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan - erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung - verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt - leiten physiologisch verlaufende Geburten bei Schädellage, führen bedarfsabhängig einen Scheidendammchnitt aus und vernähen die Wunde oder unkomplizierte Geburtsverletzungen, untersuchen und überwachen nach der Geburt die Frau und das Neugeborene und fördern die Eltern-Kind-Bindung sowie die Aufnahme des Stillens - betreuen die Frau während der Geburt und überwachen das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel - erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung - erklären der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung - übergeben die Frau und/ oder das Neugeborene bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung und leisten Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe - führen im Dringlichkeitsfall eine Steißgeburt durch - leiten im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen ein und führen insbesondere eine manuelle Ablösung der Plazenta, an die sich gegebenenfalls eine manuelle Nachuntersuchung der Gebärmutter anschließt, durch - führen im Notfall die Wiederbelebensmaßnahmen bei der Frau und/ oder dem Neugeborenen durch - führen ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durch, insbesondere Maßnahmen der Erstversorgung bei der Frau und dem Neugeborenen nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen - betreuen und begleiten die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche - verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts, - untersuchen und versorgen die Frau und das Neugeborene und beurteilen die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und des Säuglings sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie, |
|--|--|---|

| | | |
|--|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> - erklären der Frau und dem anderen Elternteil die postpartalen Adaptationsprozesse, fördern das Stillen, leiten die Frau zum Stillen des Neugeborenen und Säuglings an und leisten Hilfestellung bei Stillproblemen, - beraten die Frau und den anderen Elternteil zur Ernährung, Pflege und Hygiene des Neugeborenen und des Säuglings, leiten sie zur selbstständigen Versorgung des Neugeborenen und Säuglings an und beraten sie bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen, - erklären der Frau und dem anderen Elternteil die Bedürfnisse eines Neugeborenen und Säuglings und die entsprechenden Anzeichen dafür und leiten die Frau und den anderen Elternteil zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen und Säugling an, - beraten die Frau zur Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils, - beraten die Frau zu Fragen der Familienplanung und klären sie angemessen auf, - erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung, - erkennen belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen bei der Frau und ihrer Familie und wirken bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hin und - erkennen die besondere Bedarfslage von intergeschlechtlichen Neugeborenen und Säuglingen oder von Neugeborenen und Säuglingen mit Behinderung und wirken bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hin. - erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand Hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren diese in ihr Handeln - nutzen digitale Fertigkeiten, forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien (z. B. Telematikinfrastruktur) für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit - führen selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durch, unter kontinuierlicher Berücksichtigung der Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie der Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention - kooperieren mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit - analysieren, evaluieren und reflektieren Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit |
|--|--|--|

| | | |
|----|--|--|
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 5.5 „Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt“, 6.3 „Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten“ |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 7. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B. Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur (120 Minuten)*, praktische Prüfung gemäß §§ 30 und <u>31</u> HebStPrv** |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 50% Klausur und 50% praktische Prüfung * die Klausur wird als schriftliche Prüfung im Rahmen der Staatsprüfung <u>(Kompetenzbereich I und II gemäß HebStPrV)</u> angerechnet. Als Modulabschlussprüfung zählt sie 50% sowie 50% bezogen auf die Note der schriftlichen Staatsprüfung. ** die praktische Prüfung besteht aus 3 Teilen (Teil 1: Schwangerenbetreuung, Teil 2: Wöchnerinnenbetreuung (jeweils bedside), Teil 3: Geburt (OSCE-Prüfung) und wird als praktische Staatsprüfung gemäß HebStPrV angerechnet. |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann einmal wiederholt werden gemäß § 36 HebStPrV. |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 75 h Praxis: 195 Gesamtaufwand: 300 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | |

| | | | |
|---|-------------------------|---|---|
| 1 | Modulbezeichnung | 7.2. Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext, Teil II | Gesamtzahl ECTS-Punkte 7,5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Fertigkeitstraining / Externat P (225 Std., anwesenheitspflichtig) | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | | |
|----|--|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann | |
| 5 | Inhalt | <u>Praxis:</u> Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit im freiberuflichen Kontext; Externat im Geburtshaus oder in der Hebammenpraxis. Möglich ist, die Einsätze zu splitten und bei verschiedenen Institutionen zu absolvieren. Die Studierenden sollen selbst freiberufliche Kooperationspartner identifizieren, das Externat muss dann mit der Studiengangsvertretung abgestimmt werden; wenn möglich, sollten im Rahmen des Externats Tätigkeiten aus den Kompetenzbereichen I.1, I.2 und I.3 der HebStPrV, Anlage 1 absolviert werden; 15 % der absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - Schwangere und Wöchnerinnen auch außerklinisch evidenzbasiert zu betreuen und zu beraten - die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und der Wöchnerin und ihrer Familie zu beurteilen - die Frau zur Wahl des geeigneten Geburtsorts reflektiert zu beraten und bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan mit ihr zu erstellen | |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Absolvierung der Module 6.3 „Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten“ | |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 7. Fachsemester | |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft | |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Strukturierter Externatsbericht (5 Seiten) | |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 100% Externatsbericht | |
| 12 | Turnus des Angebots | nur Wintersemester | |

| | | |
|----|---|---|
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Die Prüfung kann zweimal wiederholt werden |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Praxis: 225 h insgesamt, per Vereinbarung mit der/dem Modulverantwortlichen aufteilbar auf Modul 6.4. und 7.2. Gesamtaufwand Praxis Modul 6.4. und 7.2.: 600 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | |

| | | | |
|---|-------------------------|---|--|
| 1 | Modulbezeichnung | 7.3. Bachelorarbeit mit Kolloquium | Gesamtzahl ECTS-Punkte 12,5 |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Die Bachelorarbeit soll i.d.R. im 7. Semester des Bachelorstudiengangs (B.Sc.) Hebammenwissenschaft verfasst werden. Begleitendes Kolloquium (2 SWS) Bachelorarbeit | |
| 3 | Lehrende | | |

| | | |
|---|----------------------------------|--|
| 4 | Modulverantwortliche/-r | Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann |
| 5 | Inhalt | <p>Das Studium schließt mit der selbstständigen Abfassung der Bachelorarbeit ab. Die Bachelorarbeit soll einen ungefähren Umfang von ca. 40 Seiten haben (abhängig vom Thema und mit dem/der Betreuer/-in zu vereinbarenden Konditionen), die Gesamtarbeitszeit beträgt nach erfolgter Anmeldung beim Prüfungsamt i.d.R. 3 Monate (12 Wochen). Inhaltlich können sowohl empirische Themen als auch Literaturarbeiten behandelt werden. Voraussetzung ist ein inhaltlicher Bezug zur Hebammenwissenschaft. Mögliche Themen können sich aus dem Besuch einzelner Module ergeben oder frei zwischen Bachelorkandidat/-in und Betreuer/-in ausgehandelt werden. Themen werden darüber hinaus von der/den noch einzurichtenden Professuren für Spezielle Geburtshilfe / Hebammenwesen zur Verfügung gestellt. In begründeten Fällen können Bachelorarbeiten auch unter Betreuung von Personen des habilitierten Lehrkörpers aus anderen, dem Curriculum zugeordneten Fachbereichen durchgeführt werden.</p> <p>Das Modul umfasst folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung und Auswertung der eigenen Untersuchungen - Diskussion der Ergebnisse - Zusammenfassung der Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eine wissenschaftliche Aufgabenstellung selbständig bearbeiten - sind in der Lage, die Ergebnisse aus einer wissenschaftlichen Arbeit in einem Bericht zusammenzufassen und in Form eines kurzen Vortrages zu präsentieren |

| | | |
|----|--|---|
| | | - sind in der Lage, den Stellenwert ihrer Arbeit zu kommunizieren und reflektieren |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Die Studierenden sorgen spätestens zu Beginn des letzten Semesters der Regelstudienzeit dafür, dass sie ein Thema für die Bachelorarbeit erhalten. Näheres regelt die Prüfungsordnung. |
| 8 | Einpassung in Studienverlaufsplan | 7. Fachsemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Hebammenwissenschaft |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Bachelorarbeit (40 Seiten), Präsentation (20 Minuten) |
| 11 | Berechnung der Modulnote | 80% Bachelorarbeit 20% Präsentation |
| 12 | Turnus des Angebots | 7. Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | |
| 14 | Arbeitsaufwand in Zeitstunden | Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 345 h Gesamtaufwand: 375 h |
| 15 | Dauer des Moduls | 1 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch |
| 17 | Literaturhinweise | <i>Hier werden Literaturhinweise zum Modul möglichst semesteraktuell aufgeführt. Falls keine ausdrückliche Kennzeichnung vorliegt (vorbereitende vs. begleitende Literatur), wird davon ausgegangen, dass es sich um empfohlene Begleitlektüre handelt. Bei Verweis auf Bereitstellung auf StudOn, bitte entsprechenden Pfad angeben.</i> |